

**HOLGER HACHENBURGER**  
STADTVERORDNETER



**STADTVERORDNETENFRAKTION**  
**REICHELSCHEIM**

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Holger Strebert  
Via E-Mail

Reichelsheim, 05.03.2014

61203 Reichelsheim

**Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 25.03.2014**  
**Geplante Biogasanlage Florstadt**

Sehr geehrter Herr Strebert,

ich bitte um Beantwortung folgender Anfrage durch den Magistrat.

**Sachverhalt / Bezug:**

In der lokalen Presse wurde in der Woche vom 03.02.2014 zum Stand des Bauvorhabens Biogasanlage Florstadt berichtet. Hiernach ergeben sich folgende Eckdaten:

- Die juwi Energieprojekte GmbH plant am Florstädter Kreuz an der Gemarkungsgrenze zu Dorn-Assenheim den Bau einer Biogasanlage.
- Für die Rohstoffversorgung werden 66.000 Tonnen nachwachsende Rohstoffe benötigt (Zuckerrüben, Mais, Getreidesilage, Hühnerkot).
- Zurück bleiben Gärreste in entsprechender Tonnage, deren Rückabfuhr an die Landwirte vorgesehen ist.
- Baubeginn und Fertigstellung sind für 2015 vorgesehen.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 04.02.2014 hatte Bürgermeister Bertin Bischofsberger auf ein Informationsgespräch in Florstadt verwiesen und von einer verstärkten Verkehrsdichte in den Reichelsheimer Stadtteilen durch die aus Norden kommenden An- und Ablieferungen gesprochen. Die Rede war von ca. 4.000 zusätzlichen Bewegungen.

**Fragen:**

1. Für wann ist mit den Genehmigungsverfahren zu rechnen, ab wann kann die Stadt Reichelsheim ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zu Bebauungsplan und Flächennutzungsplan geltend machen.
2. Gibt es ein Verkehrsgutachten bzw. wurde ein solches beantragt?
3. Mit wie vielen zusätzlichen Verkehrsbewegungen durch Reichelsheimer Stadtteile, insbesondere Weckesheim und Dorn-Assenheim rechnet der Magistrat:
  - a) An- und Abfuhr von nachwachsenden Rohstoffen
  - b) An- und Abfuhr der Entsorgung von Gärresten

4. In der Ortsdurchfahrt Dorn-Assenheim gibt es eine Engstelle mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Sind zum Schutz der Gehwege und der Verkehrsteilnehmer bauliche Maßnahmen oder verkehrliche Änderungen erforderlich? Wie beurteilt der Magistrat generell eine zusätzliche Verkehrsdichte in der Engstelle durch Fahrzeuge von bis zu 40 Tonnen, u.a. auch den Schulwegeplan betreffend.
5. Sind Abbiegerspuren im Zufahrtsbereich der Biogasanlage eingeplant?
6. Wer ist für die Beseitigung der Straßen- und Gehwegeverschmutzung durch den Anlieferverkehr verantwortlich?

Ich bitte den Magistrat, dies über die planenden Stellen soweit möglich in Erfahrung zu bringen und danke für die Ausführungen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Holger Machenburger

Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung

---

Betreff:

**Anfrage Geplante Biogasanlage Florstadt**

---

Vorgang:

Anfrage der CDU Fraktion

vom 05.03.2014

Nr. 170/14

---

Die Anfrage wird vom Magistrat wie folgt beantwortet:

1. Für wann ist mit den Genehmigungsverfahren zu rechnen, ab wann kann die Stadt Reichelsheim ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan und Flächennutzungsplan geltend machen?

Im März hat der Magistrat der Stadt Reichelsheim vom Regierungspräsidium Darmstadt ein Schreiben erhalten, dass die Stadt Florstadt einen Antrag gem. § 8 Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG) auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010 zur Ausweisung eines Sondergebietes „Biogasanlage Florstadt“ gestellt hat. Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 HLPG wird der Stadt Reichelsheim Gelegenheit gegeben sich zu dem Vorhaben innerhalb eines Monats zu äußern. Die Stadt Reichelsheim wird fristgerecht eine Stellungnahme zu dem geplanten Vorhaben der Stadt Florstadt abgeben.

Ab wann die Stadt Reichelsheim ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan geltend machen kann, ist derzeit nicht bekannt, da sich der Bebauungsplan noch in der Aufstellungsphase befindet.

2. Gibt es ein Verkehrsgutachten bzw. wurde ein solches beantragt?

Es wird seitens der Firma juwi ein Verkehrsgutachten beantragt.

*Wann liegt das vor.*

3. Mit wie vielen zusätzlichen Verkehrsbewegungen durch Reichelsheimer Stadtteile, insbesondere Weckesheim und Dorn-Assenheim rechnet der Magistrat:
  - a) An- und Abfuhr von nachwachsenden Rohstoffen
  - b) An- und Abfuhr der Entsorgung von Gärresten

Für die Rohstoffversorgung der geplanten Biogasanlage werden etwa **66.000 t nachwachsende Rohstoffe** (NawaRO) und Wirtschaftsdünger benötigt. Der geplante Substratmix setzt sich wie folgt zusammen:

- 45.000 t Zuckerrüben
- 14.000 t Mais
- 1.000 t Getreide-Ganzpflanzensilage und
- 6.000 t Hühnertrockenkot

Nach der Vergärung in der Biogasanlage bleibt Gärrest als Reststoff zurück. Dieser wird wieder an die Landwirte zurückgegeben und steht der Nährstoffrückführung auf den Ackerflächen zur Verfügung.

Die geplante Anlage wird jährlich cirka **53.000 t Gärrest** produzieren.

Die maximale Zuladung eines LKW liegt derzeit bei ca. 25 t, damit das Höchstzulassungsgewicht von derzeit 40 t nicht überschritten wird. Bei einer Gesamttonnage von ca. 119.000 t (66.000 t Anlieferung und 53.000 t Gärrest) ergibt das ca. 4.760 LKW - Ladungen und damit **ca. 9.520 Gesamtbewegungen zur und von der geplanten Biogasanlage.**

4. In der Ortsdurchfahrt Dorn-Assenheim gibt es eine Engstelle mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h. Sind zum Schutz der Gehwege und der Verkehrsteilnehmer bauliche Maßnahmen oder verkehrliche Änderungen erforderlich? Wie beurteilt der Magistrat generell eine zusätzliche Verkehrsdichte in der Engstelle durch Fahrzeuge von bis zu 40 t, u.a. auch den Schulwegeplan.

Da bisher nicht bekannt ist wie sich die 9.520 Bewegungen zu und von der Biogasanlage auf die einzelnen Verkehrswege verteilen, ist eine Beurteilung über die zusätzliche Belastung durch Dorn-Assenheim seitens des Magistrats noch nicht möglich. Das beauftragte Verkehrsgutachten wird darüber Aufschluss bringen, mit welchen Maßnahmen baulicher oder Verkehrsregelnder Art die Belastung möglichst gering gehalten werden kann. Generell beurteilt der Magistrat die Zunahme von Schwerlastverkehr durch die Engstelle von Dorn-Assenheim mehr als kritisch, welches auch in der Stellungnahme seitens der Stadt Reichelsheim sowohl bei der Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans als auch des Bebauungsplans zum Ausdruck gebracht wird.

5. Sind Abbiegespuren im Zufahrtsbereich der Biogasanlage eingeplant?


Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ja.

Das Verkehrsgutachten muss auch Aussagen zu der Notwendigkeit einer Abbiegespur enthalten

6. Wer ist für die Beseitigung der Straßen- und Gehwegverschmutzungen durch den Anlieferverkehr verantwortlich?

Auch hier muss laut Hessen Mobil im Verkehrsgutachten eine Regelung der Reinigung durch die erhöhte Straßenverschmutzung durch den Anliegerverkehr erfolgen.

Für weitergehende Fragen wurden Vertreter der Firma juwi zur Stadtverordnetenversammlung am 25.03.2014 eingeladen, die die Planungen der Biogasanlage vorstellen werden.

  
Bischofsberger  
(Bürgermeister)

*juwi hat dies  
mit mir gemacht*